

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	26 (1910)
Heft:	17
Rubrik:	Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Unabhängiges
Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXVI.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einfältige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. Juli 1910.

Wohnspruch: Gerechtigkeit für andere,
Mut für uns selbst.

Verbandswesen.

Thurgauischer Gewerbe-
verein. Die außerordentliche
Delegiertenversammlung in
Weinfelden beschloß die Grün-
dung eines ständigen kantona-
len Gewerbesekretariates.

3. Wahl der Sektion für Prüfung der Rechnung und Geschäftsführung pro 1910.
4. Bestimmung des Ortes nächster Jahresversammlung.
5. Kranken- und Unfallversicherung. Referent Herr Zentralpräsident Nationalrat Scheidegger.
6. Abstimmung über die revidierten Vereinsstatuten.
7. Allfällige weitere Anträge bezw. Anregungen.

Allfällig noch eingehende Anträge können nur als Anregungen, d. h. nach Erledigung der festgesetzten Traktanden behandelt werden.

Jahresbericht und Rechnung pro 1909 sind erschienen und den Sektionen zugekommen. Es werden alle Sektionsvorstände angelegenheitlich ersucht, ihren Delegierten diese Traktandenliste, den Jahresbericht, allfällige weitere Vorlagen und die Ausweiskarten rechtzeitig zuzustellen.

Die Zahl der jeder Sektion zukommenden Delegierten ist im § 6 der bisherigen Statuten bestimmt. Wir erwarten eine möglichst vollzählige Vertretung aller Sektionen.

Unsrem Sekretariate sind mittelst der gelben Karte Name, Beruf und Wohnort der Delegierten vor dem 8. September mitzuteilen, damit die Vertretung der Sektionen zu Beginn der Verhandlungen festgestellt werden kann. Beim Eintritt in den Versammlungsraum hat jeder Delegierte seine Ausweiskarte, mit Namen versehen, abzugeben.

Außer den Delegierten ist jedermann, namentlich sind auch die übrigen Mitglieder der Handwerksmeister- oder Gewerbevereine, freundlichst eingeladen, den Verhand-

Schweizerischer Gewerbeverein. Leitender Ausschuss.

Kreisschreiben Nr. 253

an die
Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins.

Werte Vereinsgenossen!

Sie werden hiermit eingeladen zur

Ordentlichen Jahresversammlung
auf Sonntag den 11. September 1910, vormittags 8 Uhr
im Theater-Kasino in Zug
zur Erledigung folgender

Traktanden:

1. Jahresbericht pro 1909.
2. Jahresrechnung pro 1909. Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

lungen als Zuhörer auf den hierfür angewiesenen Plätzen beizuwohnen.

Programm:

Samstag den 10. September:

Mittags von 11 Uhr an: Empfang des Zentralvorstandes, der Gäste und Delegierten im Hotel Zugerhof. Eröffnung des Quartierbureaus daselbst, Lösung der Feftarten und Abzeichen. — Nachmittags Besuch der kantonalen Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschafts-Ausstellung. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel Rigi.

Abends von 8 Uhr an: Freie Vereinigung und musikalische Produktion im Hotel Löwen. Bei günstiger Witterung Seenachtfest.

Sonntag den 11. September:

Morgens 8 Uhr: Beginn der Jahresversammlung im Theater-Kasino. — Daselbst befindet sich am Sonntag vormittag das Quartierbureau.

Nachmittags 1 Uhr: Bankett im Hotel Ochs.

Nachmittags 4 Uhr: Fahrt mit Tram und Drahtseilbahn auf den Zugerberg.

Abends 8 Uhr: Konzert im Theater-Kasino.

Montag den 12. September:

Vormittags: Besichtigung der Ausstellung und Frühstück in der Ausstellungs-Wirtschaft.

Mittags 11 Uhr: Mittageessen im Hotel Rigi.

Mittags 1 Uhr: Rundfahrt mit Dampfschiff auf dem Zugersee. — Rückkehr nach Zug 4 Uhr.

Wer die Anmeldung auf Quartiere und Bankett durch die zugekauften Anmeldekarten unterlässt, hat allfällige Folgen wegen Platzmangel oder nicht befriedigender Verpflegung selbst zu tragen.

Die von unsrern Sektionen im Kanton Zug veranstaltete kantonale Gewerbeausstellung, dauernd vom 28. August bis 18. September, wird unsren Mitgliedern zum fleißigen Besuch bestens empfohlen.

Als neue Sektion hat sich angemeldet der Verband schweizerischer Dachpappenfabrikanten. Wir heißen ihn bestens willkommen.

Mit freundiggenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuß:

J. Scheidegger, Präsident.
Werner Krebs, Sekretär.

Ausstellungswesen.

Technische Ausstellung für Wohnungsbeheizung in München. (Korr.) Der Bayerische Hafnermeisterverband veranstaltet in München eine technische Ausstellung für Wohnungsbeheizung im Parterre des Augustinerstocks neben der Ausstellung bemalter Wohnräume. Da die Frage einer billigen und gesunden Heizung heute mehr als je das Interesse des Publikums findet, zeigt der genannte Verband die Verbesserungen am Kachelofen, welche die heiztechnische Kommission des Verbandes in der Münchener Versuchsstation für Ofenbau geschaffen hat; er zeigt die vielseitige Verwendbarkeit des Kachelofens, die Lösung der Frage der Rheinlichkeit, den modernen Ausbau der Kachelherde für einfache und große Anforderungen, die Heizung des Kachelofens mit Gas usw. Die Darstellungen sind ungemein übersichtlich. Ein anwesender Fachmann gibt alle gewünschten Aufschlüsse. Außerdem liegen aufklärende Broschüren und Konstruktionszeichnungen auf.

Die Ausstellung ist bis Oktober täglich von 9—7 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Thalwil. Hier entwickelt sich gegenwärtig eine lebhafte Bautätigkeit. An der vordern Gotthardstraße werden zwei Neubauten für Geschäftshäuser erstellt, sowie eine Villa; an der projektierten Kirchbodenstraße stehen bereits drei Baugespanne für Einfamilienhäuser; aber auch weiter oben im Feld vermehren sich die Neubauten, sodass dort bald ein nettes Einfamilienhäuser-Quartier mit hübschen kleinen Gärten den Spaziergänger erfreuen wird.

Schiebanlage in Elgg. Eine schützenfreundliche und fortschrittliche Gesinnung befandet die von der Gemeindeversammlung Elgg beschlossene Genehmigung des Projektes für eine neue Schiebanlage. Dieselbe soll nach den Plänen von Architekt Brenner in Frauenfeld erstellt werden. Es sind acht Zugscheiben und ein Schützenhaus mit zehn Ständen, einem Bureau und einem kleineren Unterkunftslokal vorgesehen. Der Kostenvoranschlag beziffert sich auf über Fr. 18,000, hieran leistet die Gemeinde einen einmaligen Beitrag von Fr. 15,000; für die Restsumme hat der Schützenverein aufzukommen. Den Schützen ist die zu erstellende Anlage, die eine geradezu ideale genannt werden dürfte, umso mehr zu gönnen, als sie sich schon seit Jahren mit einer primitiven Einrichtung begnügen müssen.

Großes Wasserversorgungsprojekt im Kanton Bern. Herr J. Brunschwyler, Unternehmer in Bern, hat ein Projekt für die Wasserversorgung der Ortschaften Schüpfen, Wierenzöli, Rapperswil, Vogelsang, Bittelwil, Zimlisberg, Frauchwil, Hard, Seewil, Dieterswil, Wengi, Waltwil, Ruppelsried, Meissen-Eichholz aufgestellt. Die in Aussicht genommene Quelle entspringt in Kaltberg, westlich von Schüpfen. Sie liefert ein Wasserquantum von circa 900 Minutenlitern. Die Qualität des Wassers ist, nach zwei chemischen Analysen zu urteilen, eine vorzügliche. Was die Kosten der Gesamtanlage betrifft, so belaufen sich dieselben auf Fr. 450,000.

Wasserversorgung Bilten (Glarus). Die Gemeindeversammlung beschloß mit großer Mehrheit grundsätzlich die Errichtung einer Hydranten- und Wasserversorgung; zu diesem Zwecke sollen auf unbestimmte Dauer jährlich 4000 Fr. aus der Tagwensstasse ausgeschieden und kapiitalisiert werden.

Eine Gartenstadt bei Basel. Ein Konsortium von Basler Herren (Architekt Emil Dettwiler und Konsorten) hat außerhalb Neuwest, bei der Tramstation Heiligkreuz, einen zwischen der alten und neuen Reinacherstraße gelegenen Landkomplex von 150,000 m² käuflich erworben. Dem Vernehmen nach ist daselbst die Errichtung einer Gartenstadt größeren Stils geplant. Die Lage wäre dafür eine überaus günstige; von dem Plateau aus, das sich an die bewaldete Höhe des Bruderholz anlehnt, eröffnet sich ein hübscher Ausblick in das anmutige Binsatal und mit der Stadt ist die Gegend durch eine Tram-bahn verbunden. Bei der zunehmenden Bevölkerungszahl Basels und dem Mangel an billigen und doch schönen und gesunden Wohnungen kann ein solches Unternehmen nur begrüßt werden.

Die Bautätigkeit in Baselland hat im Jahre 1908 gegenüber 1908 etwas angezogen. Es sind bei der Baudirektion total 588 Baugesuche eingegangen gegen 538 im Vorjahr. Bewilligt wurden davon 560. Die Baugesuche betrafen 4 öffentliche Gebäude, 325 Wohn- und Geschäftshäuser, 61 Wohnhäuser mit Scheunen, 160 Werkstätten, Magazine und Schuppen, 173 Um- und Anbauten, 18 Fabrikanlagen.

Zirka die Hälfte der Baugesuche, 241, entfallen auf den Bezirk Arlesheim, 135 auf den Bezirk Liestal, 102